**MEDIENINFORMATION**

**Falschen Treibstoff getankt**

**So wird das Missgeschick nicht zum Drama**

***Bern, 13. September 2023* – *Fast 10'000 Mal jährlich landet in der Schweiz die falsche Treibstoffsorte im Tank. Ein kleines Missgeschick, das in einer grossen Rechnung münden kann – aber nicht muss: Die Beachtung weniger Faustregeln reicht bereits, damit solch eine Fehlbetankung glimpflich ausgeht.***

In Gedanken oder in Eile, ein anderes Auto oder eine nicht vertraute Tankstelle – und schon ist der falsche Treibstoff im Tank. Dass Benziner mit Diesel betankt werden, ist selten: Der grössere Diesel-Zapfhahn passt eigentlich nicht in den Benzin-Stutzen. Umgekehrt passiert es häufig. Vor 30 Jahren vertrugen Diesel eine geringe Menge Benzin. Doch die modernen Dieselmotoren und deren komplexe Einspritzungs- und Abgasreinigungsanlagen tolerieren selbst geringe Mengen Benzin nicht. Hinzu kommt: Benzin im Diesel erhöht das Brandrisiko. Doch egal, ob Benzin im Diesel oder Diesel im Benziner: Wer weiterfährt, riskiert Schäden. Solche können bei neueren Dieselfahrzeugen auch entstehen, wenn aus Versehen AdBlue in den Dieseltank statt in den separaten AdBlue-Tank gefüllt wurde.

**Nach Fehlbetankung nie Motor starten**

Was tun, wenn man die Fehlbetankung noch an der Tankstelle bemerkt? Falls der Tankvorgang noch läuft, diesen sofort stoppen. Die goldene Grundregel: Jetzt keinesfalls den Motor starten! Nein, auch nicht, wenn es nur wenige Liter waren oder man die Zapfsäule für andere freimachen will: Sobald gestartet wird, landet der falsche Treibstoff im Motor, und dann drohen Motorschäden oder mindestens eine teure Motorrevision. Da bereits bei eingeschalteter Zündung die Treibstoffpumpe aktiv sein kann, sollte man auch die Zündung nicht aktivieren. Ist man bereits unterwegs: Fällt die Fehlbetankung auf oder beginnt das Auto zu ruckeln oder zu stottern: rechts ran, sofort den Motor ausschalten, Pannenblinker an, Pannendreieck aufstellen.

**Die AGVS-Garagen helfen Ihnen weiter**

Jetzt unbedingt professionellen Rat einholen! Eine ideale Anlaufstelle ist Ihre AGVS-Garage, hier kennt man Ihr Auto. Alternativ Mobilitätsservice des Autoherstellers oder Pannendienst konsultieren. Nur selten bei geringen Mengen des falschen Treibstoffs in einem betagten Auto wird es möglich sein, «richtigen» Treibstoff nachzutanken und weiterzufahren. In der Regel wird das Auto in einen Fachbetrieb geschleppt, um den Tankinhalt abzupumpen und je nachdem sicherheitshalber das Treibstoffsystem zu reinigen. Der AGVS-Garagist sorgt auch dafür, dass das Treibstoffgemisch fachgerecht entsorgt wird. Wurde der Motor gestartet, wird es selbst ohne Motorschaden teuer! Autoversicherungen bezahlen dies oft nicht.

Und was, wenn man zum Beispiel auf Ferienfahrt die richtige Sorte (Benzin oder Diesel), aber eine andere Qualität erwischt (zum Beispiel Benzin mit 91 statt der in der Schweiz üblichen 95 Oktan)? Auch hier gilt: Erstmal nicht starten, Aufkleber in der Tankklappe (nennt Mindestqualität) und Bedienungsanleitung studieren und im Zweifel Garage oder eine Helpline (Autohersteller, Pannendienst) kontaktieren. Grundsätzlich gilt: Ein Treibstoff mit höherer Oktanzahl bringt keinen Vor-, aber auch keinen Nachteil. Eine tiefere Oktanzahl ist heikler. Zwar stellen sich moderne Motoren in der Regel automatisch auf geringere Oktanzahlen ein, doch gilt dies nicht pauschal für alle Fahrzeuge, und es muss mit einer vorläufigen Reduktion der Motorleistung gerechnet werden.

**Eine feine kleine, oft unbekannte Hilfe**

Übrigens: Kennen Sie das Gefühl, an der Tankstelle nicht zu wissen, auf welcher Seite der Tankstutzen liegt? Mitunter ist selbst Routiniers unbekannt, dass es in fast allen Autos einen «Spickzettel» gibt: Neben der Tankanzeige ist ein kleiner Pfeil – der in die Richtung der Seite weist, auf der der Tankstutzen liegt.

*Bildlegenden:*

Sehr schnell passiert: Fast 10'000 Mal im Jahr kommt es zu Fehlbetankungen. Die goldene Regel lautet dann: Keinesfalls den Motor starten, sondern fachkundigen Rat einholen. Etwa bei Ihrer AGVS-Garage. Foto: iStock

Oft übersehen: Ein Pfeil neben der Tankuhr sagt Ihnen, auf welcher Seite der Tankstutzen liegt. Foto: iStock

**Weitere Informationen** erhalten Sie von Monique Baldinger, Sekretariat Geschäftsleitung & Kommunikation AGVS, Telefon 031 307 15 26, E-Mail [monique.baldinger@agvs-upsa.ch](mailto:monique.baldinger@agvs-upsa.ch)

***Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)***

*Das Schweizer Autogewerbe ist feingliedrig strukturiert: 1927 gegründet, ist der AGVS heute der Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten, dem rund 4000 kleinere, mittlere und grössere Unternehmen, Markenvertretungen sowie unabhängige Betriebe angehören. Die insgesamt 39'000 Mitarbeitenden in den AGVS-Betrieben – davon 9000 in der Aus- und Weiterbildung stehende Nachwuchskräfte – verkaufen, warten und reparieren den grössten Teil des Schweizer Fuhrparks mit rund 6 Millionen Fahrzeugen.*

** Text und Bild zum Download auf** [**www.agvs-upsa.ch**](http://www.agvs-upsa.ch) **im Footer «Medien»**

** Abonnieren Sie auch den AGVS-Newsletter:** [**www.agvs-upsa.ch/de/Newsletter\_Anmeldung**](http://www.agvs-upsa.ch/de/Newsletter_Anmeldung)

****